

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...**

**Hellwig, Christoph von**

**Franckfurt, 1725**

**VD18 10457399**

Das XVII. Capitel. Von Gebrechen der Nasen. Übermäßiges Nasen-Bluten.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-13726**

Das XVII. Capitel.

Von Gebrechen der Nasen.

Übermäßiges Nasen-Bluten.

**S**chmet Teschel-Kraut mit Eyerweiß und Eßig vermischt, schlaget solches über die Stirn, so stillt sich das Bluten alsobald.

Oder:

Wenn das Bluten aus der Nasen nicht zu stillen, so kan man es anhalten, wenn man mit eben dem Blute, mitten an die Stirn, mit einer neu-geschnittenen Feder die Worte schreibt: Consummatum est, oder: Es ist vollbracht. Ist probat.

Die Haare von der Schaam einer Weibes Person, wenn das Bluten einer Manns-Person begegnet, in die Nase gestopft, stillt es alsobald, & vice versa. Henr. ab Heer. lib. I. Obl. 5.

Eine auffgetrocknete Kröte in den Händen gehalten, biß sie erwarmet, thut das ihre auch.

Wenn die Sonne und Mond im Widder sich conjungiren, so schneide oder haue einen Ast von einem Aleschen-Baum von einem Knoten biß zum andern auff einen Schnitt oder hieb ab, und verstreich es an beyden Orthen mit Wachs, wenn man nun bloß an diesem Holze riechet, so stillt es sich. Borellus.

Nesseln auff die Fuß-Sohlen gebunden, wie auch in die Hände, laß es 24. Stunden liegen.

Oder: Lasset das Blut auff ein glüend Eisen tröpfeln, daß die Dunst davon in die Nase ziehe. Willis. de Febr. p. 127.

Das

Das Moos, so in einer Dach-Ziegel wächst, in Efig getaucht, und auf den Wirbel des Hauptes gelegt, ist auch gut.

Karpen-Steine zu einem subtilen Pulver gemacht, mit der Wolle, so an denen Quitten hängt, vermischt, und in die Nase gezogen, thun auch guten Effect.

Oder: Wenn nur das eine Nasen-Loch blutet, so tröpfle in das entgegen gelegene Ohr einige Tropffen Rosen-Efig.

Pulvis Sympatheticus auff das Blut gestreuet, und hernach verbrannt, ist sehr probat.

*Arcanum.*

Wenn das Bluten, es sey an Menschen oder Vieh auff keine Weise zu stillen ist, so nimm einen Keil aus einer Sprossen von einer Leiter, oder sonst einen Keil, da ein Fuß eines Schemels, oder eine Banc mit eingepflöckt ist, besudele den Keil mit dem Blut, schlage ihn umgekehrt wieder in das Loch, da er vorhin gesteckt, so stehet das Blut.

Das Kräutlein Anagallis, Gauchheit, mit rothen Blumen, welches das Männlein ist, allein in den Händen gehalten, daß es darinnen erwarme, ist es aber, daß die Menfes zu sehr giengen, kan man es auff die bloße Haut an Hals, biß über das Hertzgrüblein, herab hängen. Und schreibet Lonicerus, daß es also hierinnen seine Kräfte erweise, daß, wo es in einer Hand erwarmet sey, und hernach an selben Arm eine Ader geöffnet werde, so laufft kein Blut heraus, so lange diß  
Kräut

Kräutlein in der Hand gehalten wird. Dergleichen thut auch der Edelgestein Jaspis.

Wenn man am Tage Corporis Christi, in der Mittags-Stunde die Korn-Blumen Wurzel aus der Erden reisset, und sie auffhebet, so hat sie die Krafft, daß sie alles Bluten am Menschen stillt, so bald sie in die Hand genommen, und darinn erwarmet ist.

Ein Diamant unter die Zunge genommen, verrichtet eben dasjenige. Desgleichen, wenn man das Blut auff eine lebendige Spinne fallen läset.

### Wider hefftiges Niesen.

Wenn dieses von salzigten Flüssen herkömmt, so dienet warme Milch, in die Nase gezogen. Oder man stecke nur die Hand in kalt Wasser.

Sonsten ist auch probat, wenn man niesen, und es gerne verhalten will, so darff man nur mit dem Gold-Finger der rechten Hand, drey Circul um die Augen herum streichen.

### Das XVIII. Capitel.

### Vom Zahn = Weh.

Unter andern grossen Plagen, womit unsere Leiber gequälet werden, ist das Zahn-Weh nicht das geringste. Ein Mittel dieses Übels hat die Natur in ein abscheuliches Thier, nemlich die Kröte gelegt. Man nimmt die Gebeine aus den Füßen der Kröten des rechten Fusses, oder des Erd-Frosches, reiniget solches, und reibet damit  
den